



Öko-Hof Ruesch



Leuchtturbetrieb im
bundesweiten Soja-
Netzwerk

Das Soja-Netzwerk

Das Verbundvorhaben „Soja-Netzwerk“ ist Teil der Eiweißpflanzenstrategie des Bundes. Ziel des Netzwerks ist die **Ausweitung und Verbesserung**

- ✓ des Anbaus und
- ✓ der Verwertung

von Sojabohnen in Deutschland.

Wichtiger Bestandteil des Projekts sind die **Demonstrationsbetriebe**, auf denen aktuelle Erkenntnisse aus der Soja-Forschung in die Praxis umgesetzt und schlagbezogene Daten erfasst werden.

Ein zentraler Punkt des Soja-Netzwerks ist der **Wissensaustausch** zwischen Forschung, Beratung und Praxis. Daher werden über die gesamte Projektlaufzeit von allen Projektpartnern Maßnahmen wie Feldtage, Seminare oder Vortragsveranstaltungen zum Anbau und der Verwertung von Soja durchgeführt.

Infos zu Terminen, Veranstaltungen, Ansprechpartnern: www.sojafoerderring.de

Projektlaufzeit: 01.09.2013 bis 31.12.2018

Förderung: Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie gefördert.

Projektpartner des Betriebes:



Landwirtschaftliches
Technologiezentrum
Augustenberg



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

LTZ Augustenberg
Außenstelle Rheinstetten-Forchheim
Kutschenweg 20
76287 Rheinstetten

Tel.: 0721/ 9518-240,-246

Ansprechpartner: Janina Schmid, Anne Reutlinger

ptble
Projektträger Bundesanstalt
für Landwirtschaft und Ernährung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Der Wein- und Ackerbaubetrieb von Bärbel und Friedrich Ruesch liegt im Markgräflerland südlich von Freiburg. Seit mehr als 25 Jahren wird der Betrieb ökologisch bewirtschaftet. Neben Getreide, Erbsen, Gurken und Reben werden seit 1997 Sojabohnen angebaut. Der Anbau findet in einer Region statt in der bislang ein nur geringer Flächenanteil mit Körnerleguminosen bestellt wird. Im Betrieb beträgt die Fläche für die Sojabohnen der Sorte Primus ca. 20 ha. Die Ernte geht nach Freiburg an die Firma Tai-fun zur Erzeugung von Tofu.



Die Unkrautregulierung mit Hacke und Fingerhacke wird auf dem Hof Ruesch mit Sorgfalt und viel Know-How durchgeführt. Die Betriebsleiter sind stets offen für neue Ideen um die Ökologie des Anbaus zu optimieren. So wird im Betrieb aktuell erprobt, wie dem Humusabbau, der durch intensive Bodenbearbeitungsmaßnahmen im ökologischen Anbau gefördert wird, entgegen gewirkt werden kann. Die Direktsaat von Sojabohnen in einen zuvor gewalzten, jungen Getreidebestand erwies sich in den Jahren 2015 und 2016 als Möglichkeit, Unkraut auf anderem Wege zu unterdrücken.



Kontakt

Öko-Hof Ruesch

Gebirgstraße 18

79426 Buggingen

Tel. 07631/4533

Fax 07631/ 70 40 15

info@weingut-ruesch.de

www.weingut-ruesch.de